

Erster Saisonsieg für Nötzli

Der 21-jährige Höfner Bruno Nötzli verteidigte auf den Matten in Niederurnen seinen Sieg aus dem Vorjahr souverän. Im Schlussgang bezwang er den Schänner Tobias Riget.

Schwingen. – Ein ausgeglichenes, gutes Teilnehmerfeld gestaltete den Wettkampf in Niederurnen völlig offen. Titelverteidiger Bruno Nötzli wurde im Anschwingen gleich der einzige Eidgenosse im Teilnehmerfeld, Stefan Burkhalter, zugeteilt. Der Gang endete trotz Vorteilen des Thurgauers unentschieden. «Letztes Jahr verlor ich gegen ihn am Gerschwinget. Er passt mir überhaupt nicht in die Arme», erklärte Nötzli seine zurückhaltende Taktik zum Auftakt. In der Folge besiegte der Ausserschwyzer sämtliche Widersacher: Peter Bühler, Roger Rychen, Marcel Kuster und Lokalmatador Peter Horner.

Verdienter Sieg im Schlussgang

Im Schlussgang traf Nötzli auf den Schänner Tobias Riget, der zu jenem Zeitpunkt einen Viertelpunkt hinter ihm lag. Riget stellte einzig im dritten Umgang mit Peter Horner, alle anderen Gegner – Domenic Schneider, Marcel Kuster, Reto Landolt und Roger Rychen – bezwang er vorwiegend mit seinem «Lätz Spezial», der an Stefan Fausch erinnert. Im Schlussgang war dann Nötzli der Aktivere. Nach 6:50 Minuten setzte er zu einem hohen Kurz an und brachte Riget in die Seitenlage, wo er nur noch nachzudrücken brauchte.

Ein Sieg mit Seltenheitswert

Nötzlis Sieg ist bei einem beachtlichen Notenblatt verdient. Er machte



Die Entscheidung: Bruno Nötzli (links) drückt Tobias Riget im Schlussgang auf die Matte. Bild Jakob Heer

sich einen Tag nach seinem 21. Geburtstag selber ein Geschenk. Dass ein Schwinger den Titel am Hallenschwinget verteidigt, hat Seltenheitswert. Der Letzte, dem dieses Kunst-

stück gelang, war der Thurgauer Enrico Matossi in den Jahren 1991/92.

Die beiden fast gleichaltrigen Finalisten Nötzli und Riget mit Jahrgang 1992 standen sich bereits am

Eidgenössischen Nachwuchsschwingerntag 2009 in Le Mouret im fünften Gang um die Schlussgang-Qualifikation gegenüber. Auch damals siegte der Schwyzer und wurde später Kategorie-

Guter Ausserschwyzer Nachwuchs

Der einzige Eidgenosse im Teilnehmerfeld, der Thurgauer Stefan Burkhalter, war schon nach dem Anschwingen weg vom Fenster. Sowohl gegen Bruno Nötzli als auch Michael Hess handelte er sich Gestellte ein. Ein drittes Unentschieden mit Roland Kälin warf ihn auf Rang sechs zurück.

Niederurnen ist auch immer ein Schwingfest, an dem sich die Jungen gut präsentieren können. Die Nachwuchsathleten vom Schwingklub March-Höfe nutzten diese Gelegenheit. Jannik Keller, Reto Häcki, (beide Pfäffikon) und Guido Gemperli (Schübelbach) zeigten ihr Draufgängertum. Sie erkämpften sich die Auszeichnung mit je drei gewonnenen und drei verlorenen Gängen. Cornel Fässler (Altendorf) und Dominik Streiff (Buttikon) profitierten von der tiefen Limite und konnten sich mit je zwei Siegen, einem Remis und drei Niederlagen ebenfalls noch knapp in den auszeichnungsberechtigten Rängen klassieren. (jh/hu)

Niederurnen. Hallenschwinget (64 Schwinger, 260 Zuschauer).

Schlussgang: Bruno Nötzli (Pfäffikon) bezwang Tobias Riget (Schänis) nach 6:50 Minuten mit Kurz und Nachdrücken.

Rangliste: 1. Nötzli 58,50. 2. Peter Horner (Glarus) 57,50. 3. Roger Rychen (Mollis) und Marcel Kuster (Altstätten), je 57,25. 4. Riget 57,00. 5. Domenic Schneider (Frittschen) und Peter Bühler (Weesen), je 56,75. 6. Reto Landolt (Glarus), Roland Kälin (Schönenberg) und Stefan Burkhalter (Homburg), je 56,50. – Ferner: 11. Jannik Keller (Pfäffikon), Reto Häcki (Pfäffikon) und Guido Gemperli (Schübelbach), je 55,25. 14. Cornel Fässler (Altendorf), 54,50. 15. Dominik Streiff (Buttikon) 54,25.

Galgener Talent ist doppelte Schweizer Meisterin

Kim Flattich aus Galgenen war am Sonntag an den Hallenschweizer-Meisterschaften des Leichtathletik-Nachwuchses für die Hälfte der Ausserschwyzer Medaillen zuständig. Sie gewann im Hürdensprint und im Weitsprung.

Leichtathletik. – Über 60 Meter verpasste die 15-jährige Kim Flattich das Podest um nur 0,03 Sekunden. Mehr als nur ein Trostpflaster waren dann die zwei Goldmedaillen. Im Vorlauf lief sie die 60 Meter Hürden noch in 9,40 Sekunden. Im Final distanzierte sie dann ihre Konkurrentinnen und holte mit mehr als zwei Zehntelsekunden Vorsprung den Meistertitel. Spannend war der Weitsprung-Wettkampf. Vor dem letzten Versuch lag sie lediglich an fünfter Stelle. Dann bewies sie aber Nervenstärke und sprang mit 5,36 Metern all ihren Konkurrentinnen davon.

Für die weiteren Medaillen waren zwei Märchler Leichtathleten in der Altersklasse U20 zuständig. Kugelstösser Marco Brandalise vom STV Wangen kam nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser in den Wettkampf und holte sich mit 14,08 Metern die Bronzemedaille. Sein Vereinskollege Bastian Schaller klassierte sich auf dem sechsten Rang. Ebenfalls Bronze gewann der Schübelbacher Mehrkämpfer Thomas Bucher. Im Stabhochsprung überquerte er 4,20 Meter im dritten Versuch. Es war bereits Buchers zweite Medaille der Saison, auch an den Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften holte er Bronze.

Da Buchers letzte Sprünge mit dem Stab zeitgleich mit dem Beginn des Weitsprung-Wettkampfs waren, musste er auf die ersten beiden Versuche verzichten. Mit 6,53 Metern



Thomas Bucher (links) holte sich im Stabhochsprung die Bronzemedaille. Kim Flattich (Mitte) darf sich dank den Siegen im Hürdensprint und Weitsprung Doppel-Schweizer-Meisterin nennen. Marco Brandalise (rechts) komplettierte mit Bronze im Kugelstossen das erfolgreiche Ausserschwyzer Trio. Bilder Hansjörg Brunhart



Die Resultate der Schwyzer

U20 Männer

Jan Deuber (Buttikon-Schübelbach)
60 Meter Hürden, A-Final: 5. Rang, 8,46 s (Vorlauf 8,39 s). Stabhochsprung: 6. Rang, 4 m. Weitsprung: 8. Rang, 6,38 m.
Thomas Bucher (Buttikon-Schübelbach)
Stabhochsprung: 3. Rang, 4,20 m. Weitsprung: 6. Rang, 6,53 m.
Raphael Holdener (Schindellegi)
60 Meter Hürden, A-Final: 6. Rang, 8,63 s (Vorlauf 8,51 s). Stabhochsprung: 8. Rang, 3,70 m.
Marco Brandalise (Wangen)
Kugelstossen (6 kg): 3. Rang, 14,08 m.
Bastian Schaller (Wangen)
Kugelstossen (6 kg): 6. Rang, 13,58 m.

U18 Männer

Ramon Hunger (Wangen)
Kugelstossen (5 kg): 12. Rang, 12,03 m.

U20 Damen

Kaja Ziltener (Wangen)
60 Meter, B-Final: 8. Rang, 8,37 s (Vorlauf 8,31 s). Kugelstossen (4 kg): 7. Rang, 10,64 m.
Carla Inderbitzin (Steinen)
Weitsprung: 4. Rang, 5,38 m. 60 Meter Hürden Vorlauf: 5. Rang, 9,61 s.

U18 Damen

Rahel Trinkler (Galgenen)
Kugelstossen (3 kg): 5. Rang, 11,90 m.

U16 Damen

Kim Flattich (Galgenen)
60 Meter, A-Final: 4. Rang, 8,09 s (Vorlauf: 8,08 s). 60 Meter Hürden, A-Final: 1. Rang, 9,03 s (Vorlauf 9,40 s). Weitsprung: 1. Rang, 5,36 Meter.
Aline Flattich (Galgenen)
60 Meter, Vorlauf: 6. Rang, 8,71 s.

sprang er hier auf den sechsten Rang. Nur knapp dahinter folgte Jan Deuber in 6,38 Metern. Auch Deuber hatte kaum Zeit zur Vorbereitung, war er doch kurz zuvor ebenfalls im Stabhochsprung im Einsatz (4 Meter, Rang sechs).

Deuber und sein Trainingskollege Raphael Holdener vom ETV Schindellegi qualifizierten sich für den Final über 60 Meter Hürden. Das Duo klassierte sich auf dem fünften respektive sechsten Rang.

Die Siebenkämpferin Kaja Ziltener, die im Hallen-Mehrkampf überraschend Bronze gewann, qualifizierte sich über 60 Meter für den B-Final. Im Kugelstossen, ihrer stärksten Disziplin, stiess sie 10,64 Meter und wurde Achte. (azü)

Ein knapper Sieg in zwei Spielen

Für den durch Verletzungen arg dezimierten VBC Pfäffikon stand am Wochenende eine Doppelrunde an. Gegen Jona verlor man deutlich, Untervaz jedoch konnte in fünf Sätzen besiegt werden.

Volleyball Herren, 2. Liga. – Zum ersten von zwei Auswärtsspielen wurden die Pfäffiker Herren von Tabellenschlusslicht Untervaz erwartet. Zur neuen Aufstellung kamen zum Spielbeginn auch noch Konzentrations- und Abstimmungsfehler hinzu. Untervaz gewann den ersten Satz klar. Auch wenn sich das Pfäffiker Spiel in der Folge verbesserte, konnte Untervaz stets gut mithalten. Das ging so weit, dass die Heimmannschaft im vierten Satz beinahe zum Spielgewinn servieren konnte. Pfäffikon gelang es in letzter Sekunde, das Steuer herumzureissen. Nach dem gewonnenen vierten Satz kippte das Spiel im Tie Break schliesslich doch noch auf die Seite Pfäffikons.

Im zweiten Spiel folgte mit dem TSV Jona 2 ein grösseres Kaliber. Erfreulicherweise startete Pfäffikon mit etwas mehr Mut und Überzeugungskraft in die Partie. Das Spiel war bis zu den letzten sechs Punkten im ersten Satz spannend und ausgeglichen. Unglücklicherweise riss zu diesem Zeitpunkt der Faden. Während sich Ungenauigkeiten und Eigenfehler bei Pfäffikon häuften, spielte Jona unbekümmert auf und punktierte routiniert. So konnte Jona das Spiel diskussionslos für sich entscheiden. Es ist zu hoffen, dass Pfäffikon jetzt mit einer beherzten Leistung im letzten Meisterschaftspiel die Saison mit einer positiven Note abrundet. (acf)

Untervaz – Pfäffikon 2:3 (25:19, 17:25, 25:19, 25:27, 6:15)

Jona 2 – Pfäffikon 3:0 (25:18, 25:10, 25:16)

Pfäffikon: Forster, Fröhlich, Hofmann, Montanari, Morf, Radamonti, Schefer, Trussardi. Coach: Steiner.

Märchler Damen bestehen gegen Chur

Volleyball Damen, 2. Liga. – Die Damen vom VBC March führten im Heimspiel gegen Chur schon nach wenigen Minuten. Den ersten Satz brachten sie auch klar mit 25:10 ins Trockene. Im zweiten Satz erwischten die Bündnerinnen den besseren Start und führten bald mit 20:14. Letztlich gewann Chur den zweiten Satz mit 25:19.

Beide Teams spielten im dritten Satz von Anfang an konzentriert und lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei die Damen vom VBC March mit 12:9 in Führung gingen. Es blieb bis zum Schluss spannend und die Damen des VBC March gewannen den dritten Satz mit 25:23. Die Märchlerinnen nahmen den Schwung aus dem letzten Satz mit und gingen nach kurzer Zeit in Führung. Danach konnten sie nicht mehr gestoppt werden. Die Churerinnen gaben ihr Bestes, doch es reichte nicht, um die Damen des VBC March zu überholen und so gewann March den vierten Satz 25:19 und somit auch das Spiel. (vz)

VBC March – VBC Chur 3:1 (25:10, 19:25, 25:23, 25:19)

VBC March: M. Nigsch, Mächler, De Simoni, Keller, Walker, Schwarz, Ronner, C. Nigsch, Zeko.

Die Lakers holen Raphael Kuonen

Eishockey. – Die Rapperswil-Jona Lakers können in den Play-outs -mit Raphael Kuonen, dem Stürmer des EHC Visp, einen zweiten B-Lizenz-Spieler einsetzen. Der 20-jährige Kuonen sammelte 2011/12 beim HC Davos NLA-Erfahrung und ist auf diese Saison zu seinem Heimklub zurückgekehrt. Da Visp in den NLB-Play-offs ausgeschieden ist, kann der Rechtsschütze nun für die Lakers auflaufen. Im heutigen Spiel gegen Qualifikationssieger Fribourg kehrt David Aebischer nach seiner Leistenoperation ins Tor zurück. (rg)